Nachtrag zu TOP 1.9.1

Mitteilung der OVAG vom 06.03.2017 zu den bisherigen Gesprächen zum Thema Einsparungen im Schülerspezialverkehr

Nach derzeitigem Stand werden 10 Fahrzeuge für die Schülerbeförderung eingesetzt. Mit Vertragsbeginn im Jahr 1991 wurden fünf 20-Sitzer und vier 9-Sitzer Fahrzeuge im Zeitbereich 07.00 – 14.00 Uhr angemietet. Die 9-Sitzer Fahrzeuge wurden ab dem Jahr 1993 sukzessive in 13-Sitzer Fahrzeuge umgetauscht. In den letzten Jahren reichte auch die Fahrzeugkapazität der 13-Sitzer Fahrzeuge nicht mehr aus, so dass heute nur noch Fahrzeuge mit 16 – 20 Plätzen, teilweise auch mehr als 20 Plätze, eingesetzt werden. Eine Erhöhung der Beförderungskosten auf Grund der größeren Fahrzeuge erfolgte aber nicht.

Nach einem Gespräch mit den eingesetzten Subunternehmern ist eine Kostenreduzierung aus deren Sicht aus nachfolgenden Gründen nicht möglich:

- 1) Teilweise werden größere Fahrzeuge eingesetzt als vorgesehen (siehe obige Ausführungen).
- 2) Durch die Schließung von zwei Schulstandorten haben sich die Tages-Km gegenüber Vertragsbeginn erheblich erhöht.
- 3) Bedingt durch die Einführung des Mindestlohnes sind die Personalkosten deutlich gestiegen.
- 4) Die Einsatzzeiten liegen teilweise auch vor 07.00 bzw. nach 14.00 Uhr.
- 5) Es wurden Investitionen in neue und moderne Fahrzeuge getätigt.

Durch die Schließung von Schulstandorten sind auch die Tourenplanungen komplizierter und umfangreicher geworden und nehmen daher mehr Zeit in Anspruch. Bedingt hierdurch sind auch die Verwaltungs- bzw. Planungskosten der eingesetzten Mitarbeiter gestiegen. Außerdem hat es nur eine Preisanpassung in den letzten 6 Jahren gegeben, obwohl die Kosten gestiegen sind.

Dennoch wird die OVAG auf den Vorschlag der Verwaltung eingehen und den Bus 11, der seit 01.08.2016 auf Grund der Schulschließung GGS Ohl zusätzlich eingeführt wurde, in den Vertrag zur Schülerbeförderung im Spezialverkehr mit zu integrieren. Die Integration dieses Busses in den Vertrag bedeutet eine Kostenreduzierung von monatlich 2.400 €; jährlich somit 26.400 €.

Des Weiteren teilt die OVAG mit, eine mögliche Stundenplanänderung der KGS Agathaberg ohne zusätzliche Kosten zu ermöglichen.